

Plan Nr. 3



S A T Z U N G

über die Festlegung der Grenzen des im Zusammenhang
bebauten Ortsteiles

Auf Grund des § 34 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl I S. 2253), geändert durch Gesetz vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093) und Einigungsvertrag vom 23.09.1990 (BGBl II S. 885/122) i.V. mit Art. 23 BayGO (GVBl 1973 S. 599) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.1989 (GVBl S. 585) erläßt die Gemeinde **Ebelsbach**

folgende S A T Z U N G:

§ 1

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles **Schönbrunn, Gebiet "Westlicher Ortseingang"**
werden gemäß den im beigefügten Lageplan ersichtlichen Darstellungen festgelegt.
Der Lageplan Nr. **3** ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach § 34 BauGB. Soweit für ein Gebiet des gemäß § 1 festgelegten Innenbereichs eine rechtsverbindliche Bauleitplanung vorliegt oder nach Inkrafttreten dieser Satzung ein Bebauungsplan aufgestellt wird, richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben nach § 30 BauGB.

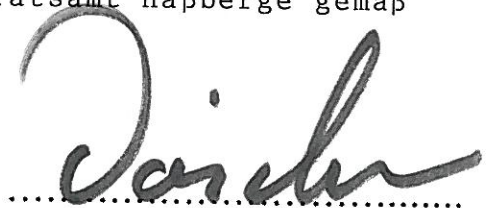
§ 3

Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Ortsabrundungssatzung wurde dem Landratsamt Haßberge gemäß § 11 BauGB angezeigt.

I. A.

Graf, Regierungsrätin
Ebelsbach, den 15. 07. 1993


.....

1. Bürgermeister

Ebelsbach, den 02.09.1993

Däschner, 1. Bgm.

